

## Archive und Museen des Exils (Frankfurt, 14–15 Sep 18)

Deutsches Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek, Adickesallee 1,  
60322 Frankfurt am Main, 14.–15.09.2018

Anmeldeschluss: 26.08.2018

[www.dnb.de/deaevents](http://www.dnb.de/deaevents)

Theresa Biehl

Archive und Museen des Exils  
Jahrestagung der Gesellschaft für Exilforschung e. V.

Exil, Flucht und Migration sind meist grenzüberschreitende Ortsveränderungen, die unweigerlich mehr als einen Staat betreffen. Migrationsbewegungen beziehen sich dabei nicht nur auf die Menschen, die gehen, sondern auch auf die materialen Zeugnisse, die sie mit sich führen, die auf den Wegen des Exils entstehen, angeeignet, verloren oder zurückgelassen werden. Archive und Museen haben als sammelnde, bewahrende und ausstellende Institutionen und Erinnerungsorte eine besondere Bedeutung und Verantwortung im Kontext der Exil- und Migrationsgeschichte. Überlieferungen des Exils werden von vielen unterschiedlichen Institutionen bewahrt, auch die Deutsche Nationalbibliothek mit ihrem Deutschen Exilarchiv 1933–1945 hat die Sammlung und Sicherung materialer Zeugnisse des Exils zu einer ihrer Aufgaben erklärt.

Die interdisziplinäre Tagung der Gesellschaft für Exilforschung soll es ermöglichen, (archiv-)geschichtliche Fallbeispiele im Horizont allgemeinerer kulturwissenschaftlicher Archivtheorien sowie neuerer Konzepte digital vernetzter Archive oder Exilmuseen und -ausstellungen vorzustellen und zu diskutieren.

Im Anschluss an die Tagung findet am Sonntag, den 16. September 2018 ein interner Workshop für Doktorandinnen und Doktoranden statt.

### Anmeldung

Eine Anmeldung zur Tagung ist aus organisatorischen Gründen zwingend erforderlich. Bitte melden Sie sich bis zum 26. August 2018 zur Tagung an. Ein entsprechendes Anmeldeformular ist online abrufbar unter:  
[www.dnb.de/deaevents](http://www.dnb.de/deaevents)

### Tagungsprogramm

Freitag, 14. September 2018

ab 12:00 Uhr Anmeldung

13:00–13:30 Uhr

Begrüßung

Elisabeth Niggemann (Generaldirektorin der Deutschen Nationalbibliothek)

Grußwort

Inge Hansen-Schaberg

Begrüßung und Einführung

Sylvia Asmus, Doerte Bischoff, Burcu Dogramaci)

Museum und Exil

Moderation: Doerte Bischoff

13:30–14:15 Uhr

Mirjam Wenzel (Frankfurt am Main): Migration, Exil oder Diaspora –

Perspektiven auf und aus dem Jüdischen Museum Frankfurt

14:15–15:00 Uhr

Cornelia Vossen, Christoph Stölzl (Berlin): Exilmuseum Berlin. Vision

und Hintergründe

15:00–15:45 Uhr

Sylvia Asmus (Frankfurt am Main): „Exil. Erfahrung und Zeugnis“. Die

Dauerausstellung des Deutschen Exilarchiv 1933–1945

15:45–16:15 Uhr Kaffeepause

Archiv und Exilforschung

Moderation: Heike Klapdor

16:15–17:00 Uhr

Daniel Weidner (Berlin): Biographie und Archiv der Krise: „Mein Leben  
in Deutschland vor und nach 1933“

17:00–17:45 Uhr

Rafael Cardoso (Berlin): The Living Archive. On Hugo Simon's  
posthumous return to Germany

18:00–19:30 Uhr Mitgliederversammlung der Gesellschaft für

Exilforschung

19:30–20:30 Uhr Abendimbiss

20:30 Uhr

Geraubte Heimat!? Lesung aus ausgewählten Exponaten der  
Dauerausstellung „Exil. Erfahrung und Zeugnis“, in Kooperation mit hr2  
Kultur

Samstag, 15. September 2018

Globale und digitale Exilarchive I

Moderation: Burcu Dogramaci

9:15–10:00 Uhr

Sonja Arnold, Lydia Schmuck (Marbach am Neckar): Globale Archive /  
Globale Überlieferung. Zwei Initiativen des Deutschen Literaturarchivs  
Marbach

10:00–10:45 Uhr

Irmgard Wirtz Eybl (Bern): Vortrag

10:45–11:15 Uhr Kaffeepause

11:15–12:00 Uhr

Knut Ebeling (Berlin): Archive des Exils und das Exil des Archivs

12:00–12:45 Uhr

Clare George (London): Personal archives of exiles at the Institute of  
Modern Languages Research, University of London

12:45–14:00 Uhr Mittagsimbiss

Globale und digitale Exilarchive II

Moderation: Sylvia Asmus

14:00–14:45 Uhr

Natalie Eppelsheimer (Middlebury, VT): Exil in Kenia

14:45–15:30 Uhr

Michaela Ullmann (Los Angeles, CA): Teaching Exile Studies in Los  
Angeles – Active Learning und Digital Scholarship an der Feuchtwanger  
Memorial Library

15:30–16:00 Uhr Kaffeepause

16:00–16:45 Uhr

Sibylle Schönborn (Düsseldorf): „Freunde, in alle Welt zerstreut,  
denken an Sie.“ – Zur digitalen Edition der Briefe an Max  
Herrmann-Neiße ins Londoner Exil

16:45–17:30 Uhr

Imme Klages (Mainz): Mapping German Film Exile: Entwicklungsprozess  
eines Projekts der digitalen Geisteswissenschaft

17:30 Uhr Ende der Tagung

## Programm Doktorandinnen- und Doktorandenworkshop

Sonntag, 16. September 2018

9:15–9:40 Uhr

Helene Roth (München): Business mit Bildern oder Private Shot?  
Fotografische Netzwerke und Fotoagenturen im Exil in New York ab 1933

9:40–10:05 Uhr

Anna Sophia Messner (Florenz): Fehlende Perspektiven – Archive  
deutsch-jüdischer Fotografinnen in Palästina/Israel

10:05–10:30 Uhr

Anne Bendel (Tübingen): „Das Archiv denkt“. Studie zum Einfluss des  
Archivs auf Rezeptions- und Wirkungsästhetik von deutschsprachigen  
Exilautoren. – Else Lasker-Schüler, Hannah Arendt und Hans Mayer –  
Drei (politische) Exilerfahrungen

10:30–11:00 Uhr Kaffeepause

11:00–11:25 Uhr

Jan Hess (Trier): Klaus Manns Tagebücher im Kontext seiner fiktionalen  
und nicht-fiktionalen Texte der frühen 30er-Jahre – eine  
computergestützte Analyse

11:25–11:50 Uhr

Susanna Froböse (Freiburg): „Die subjektivste Form der  
Geschichtsschreibung“. Faktualität und Poetizität in den  
Autobiografien emigrierter Germanisten in den USA

11:50–12:15 Uhr

Sarah Löhl (Düsseldorf): Bleiben. Dimensionen einer Ökologie

12:45 Uhr Ende des Workshops

### Konzeption und Organisation

Tagung und Workshop: Dr. Sylvia Asmus (Deutsches Exilarchiv 1933–1945  
der Deutschen Nationalbibliothek ), Prof. Dr. Doerte Bischoff (Walter  
A. Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur, Universität  
Hamburg), Prof. Dr. Burcu Dogramaci (Institut für Kunstgeschichte, LMU  
München) Workshop unter Mitwirkung von: Prof. Dr. Bettina Bannasch  
(Universität Augsburg)

Die Tagung wird ausgerichtet in Kooperation mit der Gesellschaft für Exilforschung, der Walter A. Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur an der Universität Hamburg und dem Institut für Kunstgeschichte der LMU München.

Quellennachweis:

CONF: Archive und Museen des Exils (Frankfurt, 14-15 Sep 18). In: ArtHist.net, 18.06.2018. Letzter Zugriff

09.12.2025. <<https://arthist.net/archive/18434>>.